

Antrag

an die 189. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 23. Mai 2025

Fernpass-Maut: Interessen der Arbeitnehmer:innen müssen gewahrt bleiben

Die Kammern für Arbeiter und Angestellte haben gemäß §1 AKG die Aufgabe, die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer:innen zu vertreten und zu fördern.

Vor dem Hintergrund der geplanten Einführung einer Maut auf der Fernpassroute ist es aus Sicht der Arbeitnehmer:innenvertretung von zentraler Bedeutung, dass diese Maßnahme nicht zu Nachteilen für Pendler:innen und Beschäftigte in der Region führt. Die tägliche Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes sowie grundlegender Infrastrukturen wie Bildungseinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen oder Betreuungsangebote uvm. muss weiterhin gesichert und leistbar bleiben.

Gerade in ländlichen Regionen wie dem Tiroler Oberland und dem Außerfern, in denen viele Menschen auf die Fernpassroute angewiesen sind, wäre eine zusätzliche finanzielle Belastung besonders spürbar. Daher ist bei der Ausgestaltung und Umsetzung allfälliger Maßnahmen sicherzustellen, dass keine sozialen oder wirtschaftlichen Benachteiligungen für Arbeitnehmer:innen entstehen.

Dieser Antrag beinhaltet keine grundsätzliche Bewertung der Einführung einer Maut auf der Fernpassroute, sondern konzentriert sich ausschließlich auf die Sicherstellung fairer Bedingungen für Arbeitnehmer:innen in der Region.

Es ist im Sinne der sozialen Gerechtigkeit und regionalen Ausgewogenheit unerlässlich, dass bei allen verkehrspolitischen Entscheidungen – insbesondere bei der Einführung einer Maut – die Auswirkungen auf die arbeitende Bevölkerung umfassend berücksichtigt werden.

Die 189. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Tiroler Landesregierung auf, bei der Einführung einer Fernpass-Maut sicherzustellen, dass für Pendler:innen und Arbeitnehmer:innen in der Region keine finanziellen Nachteile entstehen. Eine faire, leistbare und verlässliche Mobilität muss auch weiterhin gewährleistet sein.